

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 23

Rubrik: Aus alter Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus alter Zeit

Charles Tschopp

1582 bewarb sich, während der Tagsatzung in Baden, der Gesandte des Königs von Frankreich um die Erneuerung des Bundes mit Frankreich. Ein Zürcher, der gleichzeitig zur Kur in Baden weilte, schrieb in einem Brief: «Du kannst gar nit glauben, wie höfisch man hier ist und wie sich alles ändert, so daß ich die Jungfrauen nit mehr kenne, die daheim so züchtig daher gehn und so leise, und hier so stolz einhertraben und den Kopf herumwerfen und lachen. Und sieht man sie allzeit beym Herrengarten auf- und abgehenn und z'Abend auf der Matten, wo die Franzosen sind und ander jung Volk; und sagt bald keine mehr ja oder nein, sondern allzeit wui und nong, und, lieber Andres, ich glaub mehr wui.»

★

«Eiserne Wege oder gewöhnlich Eisenbahnen sind gewisse in England häufig anzutreffende Straßen, wo die Gleise mit Eisen belegt sind, auf welchen eine Reihe aneinander gehängter beladener Wagen mit eisernen Rädern von einem oder mehreren hintereinander zwischen diesen Gleisen gehenden Pferden fortgezogen wird, sodaß darauf die größten Lasten, Steinkohle, Erze etc. von den Bergwerken

nach den Kanälen usw. mit Leichtigkeit, Geschwindigkeit und wohlfeil transportiert werden können.» So berichtet mit einem gewissen Stolz mein Konversations-Lexikon vom Jahre 1831.

Genau gleich lustig wird in weiteren hundert Jahren der neueste Konversations-Lexikon zu lesen sein. Wir bilden uns auf tausend Dinge ein, über die unsere Enkel lächeln werden.

★

Als Napoleon die tüchtigsten Schweizer nach Paris einlud, um mit ihnen eine neue Verfassung zu beraten – in Wirklichkeit aber, um den nahezu fertigen Entwurf der Mediationsakte vorzulegen –, da schickte auch das Emmental einen Vertreter, mit Namen Kunz; denn wie viele kleine und kleinste Bezirke der Schweiz wollte das Emmental einen eigenen Kanton bilden.

Nachdem das Verfassungswerk endgültig bereinigt worden war, ohne daß Kunz und viele andere Deputierte eine Stimme im Kapitel bekommen hatten, war der Konsul neugierig, alle Schweizer zu mustern, und lud sie daher ein. Kunz in seiner Bauertracht fiel ihm auf, und er fragte ihn, ob er mit der Vermittlung zufrieden sei. Kunz antwortete, es wäre ihm alles recht, wenn nur das Emmental ein eigener Kanton geworden wäre.

«Mais», fragte der Konsul, «où allez-vous acheter tout ce qu'il vous faut?» – «A Bärne!» erwiderte Kunz. – «Où vendez-vous vos productions?» – «A Bärne!» – «Eh bien! Berne doit donc être votre chef-lieu», sprach der Konsul und fragte noch nebenbei: «Que produit votre district?» Und Kunz, des großen Viehhandels eingedenkt, erwiderte: «Il produit des bâtes!» Da brach der finstere Konsul in ein unüberwindliches Gelächter aus, das alle Umstehenden ergriff, und Kunz rühmte sich noch oft, er habe den Bonebarti lachen gemacht.

★

1802 erhoben sich die Bauern im aargauischen Siggenthal. Ein ehemaliger Berner Patrizier, Oberst Ludwig von Erlach, führte die unterwegs wachsende Schar nach Bern, dem Sitze der helvetischen Behörden. Die Leute waren meist nur mit Prügeln bewaffnet. Als die Artillerie der Heerschar, vier Mann mit zwei Dreipfünderkanonen, die Stadt beschoß, erschien auf dem Münsterturm die weiße Fahne gerade im Augenblick, da das Pulver ausging.

Wenn Du, lieber Leser, in Bern zum Läuferplatz hinunter spazierst, wirst Du dort bei einer etwas lädierten Hausecke auf einer Tafel diese Inschrift lesen: Der Kanonenschuß im Stecklikrieg 1802.



Sie wählen das Hüttchen, das Ihnen steht...

...weil es mit Ihrer Persönlichkeit harmoniert

Jsotta

JSOTTA rot, weiss, demi sec

Wählen Sie Vermouth JSOTTA

...man liebt ihn auf den ersten Schluck ★

★ das fand auch die Jury der HOSPES: Sie zeichnete JSOTTA demi sec mit der Goldmedaille aus.